

Wie kann ich beten, ohne dass es langweilig wird? 1

Verwurzelt beten

Vorbereiten // Hintergründe zum Thema

Infos Georg Müller

Der bekannte „Waisenvater von Bristol“ Georg Müller wurde 1805 in der Nähe von Halberstadt im Harz geboren. Sein Vater erwartete von dem religiös zunächst völlig uninteressierten Jungen, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden. Während seines Studiums kam Georg Müller mit pietistischen Versammlungen in Berührung. Er erlebte eine dramatische Lebenswende und bekehrte sich.

Durch seinen Wunsch, Missionar zu werden, landete Georg Müller in England, wo er bald ohne festes Gehalt als Prediger arbeitete. Das war der Beginn eines Lebensstils, den er ab jetzt immer pflegen sollte: keine Menschen um Hilfe bitten, sondern nur Gott, und von ihm alle Versorgung zu erwarten. Georg Müller erlebte zahllose Gebetserhörungen. Er betete viel, konkret und kontinuierlich. Ihm machten die sozialen Missstände in Bristol sehr zu schaffen. Obwohl er nur geringe Mittel besaß und über keinerlei geregelte Einkünfte verfügte, gab er alles, was er hatte, den Armen.

Besonders die vielen Waisen und Straßenkinder taten es ihm an. So gründete er ohne irgendwelches Kapital und ohne Unterstützung Waisenhäuser nach dem Vorbild August Hermann Franckes in Halle. Schnell wuchs das Ganze zu einem Unternehmen mit zweitausend Waisen in fünf Häusern an. Im Laufe der Jahre half er zehntausend Kindern aus desolaten Lebensumständen heraus. Er wollte Kindern helfen, aber er wollte auch der ganzen Welt zeigen, dass Gott Gebet erhört.

Georg Müller war prägend und wichtig für die Brüderbewegung in England und auch in Deutschland. Sein Leben hat noch weit mehr Facetten, aber im Zusammenhang dieser Einheit konzentrieren wir uns auf sein ungewöhnliches Gebetsleben und Gebetsvorbild.